

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Konzeption von Krankheitserfahrungen in Form von Narrativen im Rahmen der medizinischen Behandlung und Betreuung. Die Bedeutung des Erzählens über das Kranksein aus der Perspektive der Betroffenen wird beispielhaft im Kontext der homöopathischen Behandlung und Betreuung nachgezeichnet.

Methodisch wurde nach Grounded Theory vorgegangen, die Erfahrungen der Betroffenen wurden mittels qualitativer Interviews erhoben. In der Darstellung der Ergebnisse wird zunächst auf zentrale Konzepte eingegangen, die die Perspektive der Betroffenen auf die homöopathische Behandlung und Betreuung widerspiegeln. Diese Konzepte werden in einem weiteren Schritt zu einer gegenstandsbegründeten Theorie des „Heilsamen Erzählens“ verknüpft. Daran anschließend werden die empirischen Ergebnisse unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte zu Krankheitsnarrativen, ihrer Bedeutung und ihrer Rolle im Rahmen der konventionellen medizinischen Behandlung diskutiert.

Zunächst wird dargelegt, welche Aspekte der der homöopathischen Behandlung und Betreuung zugrundeliegenden Krankheitstheorie das Erzählen unterstützen, und wie sich die Beziehung zwischen Betroffenen und HomöopathInnen auf die Konstruktion von Narrativen auswirkt. Als Ausgangs- und Bezugspunkt für die in der homöopathischen Behandlung und Betreuung erlebte Möglichkeit der Narrativierung von Krankheitserfahrungen werden die Erfahrungen der Betroffenen in der konventionellen medizinischen Behandlung beschrieben. Strukturen und Praktiken des Versorgungssystems rahmen die individuellen Erfahrungen der Betroffenen. Gleichzeitig gestalten die Betroffenen durch die Neukonzeption ihrer Krankheitserfahrungen diese – ihre homöopathische Behandlung und Betreuung mitbestimmenden – Ausgangs- und Rahmenbedingungen, indem sie neue Interpretationen für die Bedeutung der konventionellen medizinischen Behandlung entwickeln und auch die Rahmenbedingungen durch das Versorgungssystem kritisch hinterfragen.

Als bedeutsame Konsequenzen der Narrativierung der Krankheitserfahrung werden die individuelle Sinnfindung und die sich daraus ergebende Handlungsfähigkeit der Betroffenen im Hinblick auf ihren Alltag und ihr Leben mit einer Krankheit diskutiert.

Abschließend wird die Bedeutung der Ergebnisse zu Narrativen im Hinblick auf ihren emanzipatorischen Gehalt diskutiert und in Form von Thesen aufgenommen, um Perspektiven für eine an den Bedürfnissen der Betroffenen orientierte Behandlung und Betreuung aufzuzeigen. In Form dieser Thesen wird auch für die vermehrte Berücksichtigung der Perspektive der Betroffenen in der Ausgestaltung der Behandlung und Betreuung plädiert.

Heilsames Erzählen
Krankheitsnarrative am Beispiel der homöopathischen
Behandlung und Betreuung
Plunger, P.
2013, XII, 244 S. 2 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-01263-2